

Betzdorf holt die ersten Punkte

Handball: DJK siegt auch dank 16 Flender-Toren – SSV Wissen verliert schon früh den Anschluss

■ **Betzdorf/Bad Ems.** Die Handballer des SSV 95 Wissen und der DJK Betzdorf waren am Wochenende wieder im Einsatz.

Verbandsliga

TV Bad Ems II – SSV 95 Wissen 32:27 (15:7). Das Spiel gegen die junge Mannschaft der Kurstädter gestaltete sich von Beginn an schwierig. In den ersten acht Minuten bekamen die Jungs aus Wissen keinen Zugriff auf die Angriffe der Heimmannschaft. Durch konsequentes Stoßen taten sich in der SSV-Abwehr Lücken auf, die von den Heimischen gnadenlos ausgenutzt wurden. Im Angriff des SSV wurden dazu noch unüberlegte Abschlüsse genommen, sodass man mit einem 0:4-Lauf startete. SSV-Trainer Steffen Schmidt sah sich daher schon nach acht Minuten zur ersten Auszeit gezwungen. In der Folgezeit kamen die Siegstädter zu einigen Toren, wurden aber durch einige Zwei-Minuten-Strafen weiterhin im Abwehr- und Angriffsspiel geschwächt, sodass der Rückstand bis zur Halbzeitpause auf 15:7 anstieg.

In der zweiten Halbzeit wollten die Wissener wieder Spaß am Handball zeigen und lernen, mit derlei Situation richtig umzugehen: Kämpfen um jedes Tor war jetzt die Devise. Dazu zeigte sich zu Beginn der zweiten Halbzeit ein recht ausgeglichenes Spiel, in dem die Gäste nun auch Torchancen effektiver verwandelten, aber immer noch durch zu viele Nachlässigkeiten im Abwehr-Spiel ebenso viele Tore kassierten. Der Abstand von acht bis neun Toren blieb also weiterhin bestehen (25:16, 45.). In der Endphase des Spiels zeigte der

SSV allerdings viel Moral und Kampfgeist und kam so langsam Tor um Tor gegen eine schwächer werdende Heimmannschaft heran. Den Endpunkt besiegelte dann der letzte Siebenmeter-Wurf von Philip Hombach – an diesem Tag bester Schütze mit sieben Toren, davon fünf Siebenmetern – zum 32:27-Endstand.

In dieser Begegnung hat vor allem die erste Halbzeit, hier besonders die Anfangsphase, dem SSV ein unnötig schwieriges Spiel aufgetan, so die einhellige Meinung nach dem Spiel. „Das heißt es im kommenden Spiel wieder besser zu machen und auf die ordentliche Leistung der zweiten Halbzeit aufzubauen“, so Trainer Schmidt nach dem Spiel.

Wissen: Becher, Messurius – Diederich (1), Brenner (2), Nickel (3), Walterschen (2), Demmer (6), Hering, Perez Leal (1), Hombach (7/5), Leidig (2), Mosen, Philipp (3).

Landesliga

DJK Betzdorf – SV Untermosel 38:31 (20:16). Im Vergleich der beiden bis dato einzigen noch punktolosen Teams schnappten sich die Betzdorfer die ersten Saisonzähler. „Das Spiel verlief bis zur 25. Minute recht ausgeglichen, war aber aus meiner Sicht alles andere als ein Augenschmaus“, beschrieb DJK-Trainer Marco Cassens ein typisches Kellerrduell mit „holprigen Angriffen und technischen Fehlern auf beiden Seiten“. Ohne Tom Flender, der 14 seiner insgesamt 16 Tore allein in der ersten Hälfte warf, „wäre es für uns wohl kritischer geworden“, meinte Cassens, der sich von seinem Torjäger beeindruckt zeigte. „Er hat eine enor-



Tom Flender führte die DJK Betzdorf mit 16 Toren zum ersten Saisonsieg. 14 davon erzielte er bereits in den ersten 30 Minuten. Foto: balu

me Trefferquote und dabei kaum Fehlversuche. Das ist schon sehr beachtlich, zumal er auch in der Abwehr einiges leistet.“ In der zweiten Hälfte übernahm jedoch vorwiegend Daniel Rodius das Torerwerfen, der „mit sieben sicheren und auch sehenswerten Toren sehr zum Sieg beitrug“, so Cassens.

Alles in allem seien „dem Gegner zu viele Abpraller auf den Außenpositionen in die Hände gefallen“, kritisierte der DJK-Coach.

„Hier müssen wir deutlich beweglicher werden.“ Auch die Zuordnungen passen bei den Betzdorfem noch nicht, was Cassens aber in den unterschiedlichen Konstellationen begründet sieht, in denen die DJK bisher gezwungenermaßen auftrat. **red/hun Betzdorf:** M. Weitz, Schmidt – Lübcke (3/2), Flender (16/3), L. Weitz (4), Remhof (1), Rodius (7), M. Henseler (4), D. Greb (1), T. Greb, Molly (2).

Janina Kreß sichert SSG den ersten Sieg

Volleyball: Etbachs Männer wahren weiße Weste

■ **St. Katharinen/Mainz.** Für die einen bereits Gewohnheit, für die anderen eine Premiere: Die Volleyball-Teams der SSG Etbach verübten am Wochenende jeweils die optimale Punkteausbeute.

Verbandsliga Männer

TuS Asbach – SSG Etbach 0:3 (23:25, 12:25, 15:25). Während die Etbacher auch ihr viertes Saisonspiel ohne Satzverlust für sich entschieden, ließ die bis dato ebenfalls mit weißer Weste dastehende Spvgg Burgbrohl erstmals Federn und verlor ebenso überraschend wie deutlich (1:3) beim VBC Ediger. Darauf hätte auch für die SSG hinauslaufen können, die im ersten Satz aber noch mal rechtzeitig die Kurve bekam. „Nach einer 14:4-Führung verloren wir wir, warum auch immer, den Faden und passten und der Spielweise des Gegners an“, erzählte Etbachs Spielertrainer Julian Schröder. Dass er und sein Team trotzdem nach Sätzen mit 1:0 in Führung gingen, bezeichnete Schröder als glücklich. Auch in der Folge „zeigten wir nicht unser bestes Spiel“, so Schröder, was sicherlich auch am Gegner lag. „Asbach war anzumerken, dass sie motiviert waren und die erste Satzniegele zu zuzufügen. Die haben jeden Punkt gegen uns ordentlich gefeiert.“ Trotzdem kontrollierten die Etbacher die Partie insofern, dass sie dem Gegner immer im richtigen Moment den Wind aus den Segeln nahmen, was letztlich zu zwei weiteren klaren Satzgewinnen führte und in Summe den nächsten Zu-Null-Erfolg. Zu den sichersten Punkteherren aufseiten der SSG zählte Andreas Neufeld, der diesmal nicht

wie gewohnt als Libero, sondern als normaler Feldspieler zum Einsatz kam. Dazu hatten sich die Etbacher kurzfristig entschieden, weil sich Marcel Mertgen morgens krankgemeldet hatte, sodass die Mannschaftsstärke auf sieben Spieler geschrumpft war.

Etbach: Schröder, Tjart, Gerhards, Hassani, Neufeld, Vargas-Orta, Aurand.

Rheinland-Pfalz-Liga Frauen

TuS Marienborn – SSG Etbach 1:3 (25:23, 18:25, 19:25, 13:25). Dass im Auswärtsspiel beim bis dato ohne Satzgewinn dastehenden TuS Marienborn der erste Saisonsieg im Bereich des Möglichen lag, ahnte SSG-Coach Hans-Jürgen Schröder bereits im Vorfeld. Dass die Etbacherinnen am Ende alle drei Punkte mit nach Hause nahmen, hatte sich in einem Duell zweier schwacher Teams aber nicht zwingend abgezeichnet. „Ich weiß auch nicht, was los war. Als wenn sie Angst gehabt hätten“, beschrieb Schröder den wenig Selbstbewussten Auftritt seines Teams, aus dem jedoch ein Duo herausstach. Als „beste Spielerin“ adelte Schröder Janina Kreß. „Ob hinten oder vorne, sie hat alles Angriffe durchgebracht“, sah der Trainer in ihr die wohl spielentscheidende Akteurin. Ihre Sache überraschend gut machte zudem Rebecca Jung, die auf der für sie ungewohnten Diagonal-Position zum Einsatz kam, weil Katja Gerhards beim Aufwärmen gemerkt hatte, dass ihr Oberschenkel nach wie vor Probleme bereite. **Andreas Hundhammer Etbach:** J. Birkhölzer, A. Birkhölzer, Tjart, Kaczynski, Kreß, Koslowski, Jung.



Zeigte gegen Wirges II nach Ansicht seines Teamkollegen Jonas Röhrig eine sensationelle Leistung: Weitefelds Einser Paul Richter. Foto: Jogi

Weitefeld gewinnt „enge Kiste“ gegen Wirges II

Tischtennis: Richter und Hammer spielen groß auf

■ **Weitefeld.** Der TuS Weitefeld-Langenbach hat auch sein zweites Heimspiel der noch jungen Saison in der Tischtennis-Verbandsliga für sich entschieden. Anders als eine Woche zuvor beim 9:2 gegen Aufsteiger Dichtelbach erwies sich das Kräftemessen gegen den TTC Wirges II allerdings als die „erwartete enge Kiste“, wie TuS-Mannschaftsführer Jonas Röhrig nach dem 9:6-Erfolg meinte.

„Wirges hat eine ausgeglichene Mannschaft und war auch in voller

Montur da“, berichtete Röhrig. Bei den Weitefeldern fehlte hingegen weiterhin Thomas Becker, sodass abgesehen von Einser Paul Richter kräftig aufgerückt wurde und Luke Hammer aus der zweiten Mannschaft aushalf. Dass der Nachrücker laut Röhrig ein „sehr, sehr guter Mann fürs hintere Paarkreuz in dieser Klasse“ sei, stellte Hammer sowohl im Doppel an der Seite von Routinier Andreas als auch seinen beiden Einzeln, die er ebenfalls für sich entschied, unter Beweis. Sein enormes Potenzial zeigte ebenfalls mit drei Siegen auch Paul Richter, dessen Leistung Röhrig gar als „sensationell“ bezeichnete.

Dass am Samstagabend aber vor allem eine solide Teamleistung zum Erfolg führte, zeigte sich in den Doppeln, in denen der TuS mit einem 3:0 den Grundstein legte. Spannend wurde es trotzdem, weil sich an Richters Fünfsatzsieg gegen Alexander Kriebbach zum 4:0 vier Niederlagen anschlossen, sodass es plötzlich 4:4 stand. Danach wog die Begegnung, in der alle Duellende nach Röhrigs Ansicht ein sehr hohes Niveau boten, hin und her, ehe das hintere Paarkreuz den Heimsieg perfekt machte. **hun**

TuS Weitefeld-Langenbach – TTC Wirges II 9:6. Paul Richter/Jonas Röhrig – Alexander Kriebbach/Yannik Stendebach 3:1 (11:6, 11:9, 8:11, 11:7); Phil Schweitzer/Felix Meyer – Domini Stendebach/Michel Müller 3:1 (6:11, 11:8, 11:9, 11:5); Andreas Greb/Luke Hammer – Florian Enderlin/Noel Malte Witzky 3:1 (12:10, 9:11, 11:4, 11:2); Richter – Kriebbach 3:2 (10:12, 11:7, 8:11, 11:6, 11:5); Schweitzer – D. Stendebach 3:0 (11:9, 12:10, 11:8); Schweitzer – Kriebbach 0:3 (11:13, 6:11, 7:11); Röhrig – Enderlin 3:0 (11:5, 11:4, 11:7); Meyer – Müller 1:3 (11:5, 8:11, 5:11, 10:12); Greb – Y. Stendebach 3:0 (11:6, 11:5, 11:5); Hammer – Witzky 3:0 (11:9, 11:3, 11:3).

Altenkirchener A-Junioren nutzt Betzdorfs Patzer

Jugendfußball: Boll-Team bringt sich in Stellung – Derbysieg beschert Neiterser U13 vorzeitigen Staffelsieg

■ **Kreis Altenkirchen.** Bis auf die A-Junioren der JSG Wisserland waren am Wochenende alle AK-Teams in den Jugendfußball-Rheinlandligen im Einsatz.

A-Jugend

SG 06 Betzdorf – SG WällerLand Westerburg 0:1 (0:1). Die Betzdorfer ließen die große Chance aus, sich vor dem Endspurt in dieser Runde eine ideale Ausgangsposition zu verschaffen, um sich für die Aufstiegsrunde zu qualifizieren. Denn mit einem Sieg hätten sich die Kicker vom Bühn auf den AK-Rivalen aus Altenkirchen und Schönstein vorbei auf Platz vier vorgeschoben. Ausgelassene Chancen waren es auch, die die SG 06 gegen den Vorletzten Punkte kosteten. „Das Chancenplus lag klar bei uns“, berichtet Trainer Philipp Euteneuer. „Wir liefen bestimmt vier, fünf Mal allein auf den Torwart zu und kamen zwei Mal nach Querpassen unmittelbar vor dem Tor zum Abschluss.“ Dennoch habe seine Mannschaft „nicht zu Unrecht verloren“, meinte Euteneuer. „Wir haben gegen einen engagierten Gegner die Basics nicht auf den Platz gebracht, die Laufleistung und das Zweikampferhalten ließen zu wünschen übrig“, fasste er zusammen. Letztlich entschied ein Distanzschuss von Jonas Zimmermann (20.), der aus rund 25 Metern mittig einschlug und somit für SG 06-Keeper Nils Kühn nicht unhaltbar war, die Begegnung.

JSG Altenkirchen – SG 2000 Mülheim-Kärlich 6:3 (1:0). Nach dem dritten Sieg in Folge stehen die Altenkirchener erstmals auf einem Platz, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde berechtigen würde. Nachdem Sebastian Rosbach die JSG früh in Führung geschossen hatte (15.), legte der Torjäger kurz nach Wiederbeginn das 2:0 nach (48.). Ein Doppelschlag binnen drei Minuten entschied letztlich eine Partie, in der sieben von neun Toren allein in den letzten rund 20 Minuten fielen. Erste stellten Levin Klein, den Max-Phillip Czapinski nach tollem Dribbling mustergültig

in Szene setzte (73.), und Rosbach mit seinem dritten Treffer (76.) auf 4:0, ehe sich bei den Altenkirchenern aber wie schon beim 4:3-Erfolg gegen die JSG WällerLand erneut der Schlendrian einschlich. Das 4:1 von Mülheims Martin Zabert (78.) konterte Czapinski zwar umgehend (81.). Doch Leo Hinz (87.) und erneut Zabert (89.) bestraften weitere Nachlässigkeiten aufseiten der JSG, der dennoch der Schlusspunkt vorbehalten war, als Czapinski einen Foulelfmeter zum 6:3-Endstand verwandelte (90.). „Es gibt immer noch einiges zu tun“, sieht JSG-Trainer Michael Boll in der kleinen Erfolgsserie keinen Anlass für seine Spieler, weniger an sich zu arbeiten.

B-Jugend

SC Bendorf-Sayn – JSG Neiterser 0:3 (0:0). Im Duell zweier bis dato punktgleicher Teams machten die Neiterser einen großen Schritt Richtung Aufstiegsrunde. „Die waren gut, aber wir haben noch einen draufgelegt“, schwärmte JSG-Coach Thomas Klein von seiner Mannschaft, die schon zur Pause klar hätte führen können. Doch Schiedsrichterin Annabel Tampe verwehrte gleich drei Gästetreffern die Anerkennung, was Klein jedoch nur bei einem nachvollziehen konnte, bei dem die Hand im Spiel gewesen war. Unmittelbar nach dem Wiederanpfiff brach Kubilay Saricicек dann aber den Bann (41.). Beim 2:0 half der Bendorfer Schlussmann mit, als er sich bei einem von Branko Petrovic aus der eigenen Hälfte nach vorne geschlagenen Freistoß verschätzte und der Aufsetzer über ihn hinweg ins Tor flog (52.). Den Schlusspunkt gegen nie aufgebende Bendorfer markierte Louis Michl (78.).

JfV Oberwesterwald – JfV Wolfstein 0:4 (0:1). Zunächst habe seine Mannschaft gegen eine massive Abwehr Probleme gehabt, stellte Gäste-Trainer Matthias Liedtke fest. „Kurz nach der Führung ließen wir eine Megachance liegen, die die Jungs richtig gut herausgespielt haben. Nach dem Wechsel

drückten wir weiter und belohnten uns mit den weiteren Treffern“, so Liedtke. Der JfV Oberwesterwald habe aber immer wieder Nadelstiche gesetzt. „Natürlich hatten wir uns ein anderes Ergebnis gewünscht“, sagte Eddy Theis, der Trainer der Einheimischen. „Aber insgesamt haben wir verdient verloren. Wir haben im Rahmen unserer Möglichkeiten alles gemacht. Aber vor allem in Ballbesitz tun wir uns noch schwer.“ Tore: 0:1 Benedikt Trippler (34.), 0:2 Benjamin Niklaus (53.), 0:3 Luca Gross (59.), 0:4 Leandro Ferreyra (73.).

C-Jugend

JSG Weyerbusch – SSV Heimbach-Weis 1:2 (0:1). Von den drei Niederlagen, die die JSG bisher kassierte, dürfte diese am meisten schmerzen. Zum einen hatten die Gäste keines ihrer bis dato fünf Spiele gewinnen können und zum anderen rutschten die Weyerbuscher vom vierten auf den sechsten Tabellenplatz zurück, der nicht mehr für die Qualifikation zur Aufstiegsrunde reichen würde. Nachdem die Gastgeber bereits mit 0:1 (29.) in die Pause gegangen waren, kassierten sie in der 42. Minute den zweiten Gegentreffer. Darauf hatte Kirill Dubrovin zwar zügig eine Antwort parat (46.), doch mehr als das Anschlussstor gelang der JSG nicht mehr.



Die C-Jugend der JSG Weyerbusch (in Rot Vsevolod Litvynenko) kassierte am Wochenende eine schmerzhaft Niederlage. Foto: Jogi

JfV Wolfstein – FC Metternich 3:2 (1:0). „Wir hatten das Spiel die ganze Zeit im Griff und hätten deutlich höher führen müssen“, erklärte Wolfsteins Trainer Heiko Schnell. „Leider war die Chancenverwertung das einzig Negative in diesem Spiel.“ Durch ein unglückliches Eigentor und einen individuellen Fehler sei es unnötigerweise noch mal hektisch geworden. „Alles in allem haben wir absolut verdient das Spiel gewonnen“, bilanzierte Schnell. Tore: 1:0 Jason Okuonghae (12.), 2:0 Leon Ben Bockius (43.), 3:0 Ardan Pajazitii (49.), 3:1 Matteo Fassel (51., Eigentor), 3:2 (61.).

D-Jugend

JSG Neiterser – JSG Hammerland Niederhausen 3:1 (3:0). Durch den Derbysieg sind die Neiterser bereits vor dem letzten Spieltag in Vorrundenstafel 1 nicht mehr vom Platz eins zu verdrängen, während die JSG Hammerland die vorzeitige Qualifikation für die Aufstiegsrunde verpasste und somit um ebendiese am kommenden Wochenende bangen muss. Die Gastgeber erwischten einen Blitzstart, führten nach nicht mal fünf Minuten schon mit 2:0 und legten kurz vor der Pause den dritten Treffer nach. Dabei beließen es die Neiterser, auch weil das 3:1 durch Christian Böcklings (54.) zu spät fiel, um der Begegnung noch mal Spannung zu verleihen.

JfV Wolfstein – Spfr Eisbachtal 0:3 (0:1). „Mund abputzen, weiter machen“, sagte Wolfsteins Trainer Darius Flug nach der Niederlage. „Wir haben einen schwachen Tag erwischt und verdient verloren. Meine Jungs wollten, aber es lief sehr wenig zusammen.“ Eisbachtal sei in allen Belangen überlegen gewesen. „Wir haben uns sehr viele Tormöglichkeiten herausgespielt“, sagte Eisbachtals Trainer Marco Köster. „Wir hatten für dieses auch tabellarisch gesehen besondere Spiel einen klaren Plan, der aufgegangen ist.“ Tore: 0:1 Carl Köster (30.), 0:2, 0:3 beide Arion Neziri (39., 60.). **hun/ros**